

Kleinklasse als alternatives Lernumfeld

Manchmal ist der Schulalltag für die Kinder unglaublich herausfordernd. Sie haben Schwierigkeiten, den Anforderungen einer Regelklasse zu entsprechen und fühlen sich dadurch meist unwohl. Die Kleinklasse bietet diesen Kindern durch eine intensivere Betreuung und individuelle Förderung eine Beschulung, in der sie angepasste Lernziele erarbeiten und Lernerfolge möglich werden.

Diese Beschulungsvariante besteht ab der 3. Klasse bis zum Ende der Oberstufe.



- Kleine Klassengröße: 8 – 12 Lernende
- Besonderen Bedürfnissen kann Rechnung getragen werden: Entwicklungsverzögerungen, Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten oder andere erschwerte Lernvoraussetzungen.
- Individuelle Förderung und individuelle Ziele: Die Lernziele werden fortlaufend den spezifischen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Lernenden angepasst, die Lernenden werden eng begleitet und optimal gefördert.
- Fortlaufende Überprüfung: In der Kleinklasse werden die persönlichen Fortschritte laufend überprüft. Bei einer positiven Entwicklung wird die Reintegration in die Regelklasse angestrebt. Dies geschieht immer mit Blick auf das Wohlergehen des Kindes und in Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst.
- Berufliche Integration: Das Hauptziel der Kleinklassen in der Oberstufe ist die berufliche Integration nach der obligatorischen Schulzeit.
- Die Zuteilung in die Kleinklasse erfolgt durch die Empfehlung des Schulpsychologischen Dienstes, basierend auf einer differenzierten Abklärung im Vorfeld. Im gesamten Prozess werden die Erziehungsberechtigten intensiv miteinbezogen.
- Die Lernfortschritte in der Kleinklasse sind oft beeindruckend und ermöglichen den Lernenden einen vielversprechenden Entwicklungsweg und Erfolgserlebnisse.